

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Maschinenbau (Logistik und Materialflusstechnik)
Studienfach:	Wirtschaftsingenieur Logistik
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	von 26.06.2017 bis 26.01.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	England
Name der Praktikumsrichtung:	Rolls-Royce plc
Homepage:	https://www.rolls-royce.com/
Adresse:	PO Box 31 Derby, DE24 8BJ
Ansprechpartner:	Sukhvinder Nanua
Telefon / E-Mail:	+44 1332 333 333 earlycareer.recruitment@rolls-royce.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Rolls-Royce plc ist ein weltweit führender Hersteller für Antriebs- und Energiesysteme. Die Produkte auf höchstem Niveau werden unter anderem in der zivilen und militärischen Luftfahrt sowie der Marine oder auch in Zügen eingesetzt. Zu den größten Kunden zählen unter anderem Airbus und Boeing.

Meine Praktikumsrichtung befand sich in Bristol, England wo hauptsächlich Gasturbinen für militärische Luftfahrzeuge, wie den Eurofighter, A400M und Flugzeugträger hergestellt werden. Die größten Kunden sind dabei die Verteidigungsministerien sowie Regierungen der Welt. Rolls-Royce' Zulieferer sind ebenfalls auf der ganzen Welt verteilt.

Das Unternehmen steht außerdem für erstklassige Behandlung und Entwicklung dessen Mitarbeiter sowie für „Trusted to deliver excellence“.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe weltweit nach Praktika gesucht. Dabei habe ich versucht Information über verschiedene Portale und Quellen zu erhalten. Hilfreich ist dabei die Tabelle, welche das Leonardo Büro zur Verfügung stellt. Meinen Traum-Praktikumsplatz habe ich jedoch initiativ gefunden. Ich würde definitiv davon abraten viel Geld für Organisationen zu zahlen und eher empfehlen zu überlegen, was man machen möchte und welche Unternehmen dafür in Frage kommen. Viele große Unternehmen auf der ganzen Welt haben Jobportale auf denen man sich über bestimmte Stellen und Möglichkeiten informieren sowie im Endeffekt auch bewerben kann. Nach meiner Bewerbung auf dem Rolls-Royce Portal wurde ich schließlich zum Assessment Center eingeladen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe vor meinem Praktikum das Unicert III in Englisch absolviert. Allein das Leben und Arbeiten in einem fremden Land hilft ungemein die sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Ich würde dennoch empfehlen sich auch sprachlich vorzubereiten, da die Sprache gerade am Anfang auch zur Herausforderung werden kann. Die Uni bietet da vielfältige Möglichkeiten.

Des Weiteren sollte man sich mit dem zukünftigen Tätigkeitsbereich auseinandersetzen, wobei das Erasmus+ Formular nützlich ist, welches vom Unternehmen auszufüllen ist. Zusätzlich lohnt es sich definitiv mit dem zukünftigen Manager telefonisch oder per Mail in Verbindung zu treten, um über die Stelle, Tätigkeiten und Organisatorisches zu sprechen.

Organisatorisch gibt es bereits in Deutschland einiges zu erledigen. Man muss darüber nachdenken, ob man sich melderechtlich und versicherungstechnisch abmeldet. Des Weiteren sollte die steuerliche Situation geklärt sein.

Im Ausland muss man sich dann ggf. anmelden, ein Bankkonto eröffnen sowie sich über Ärzte, den öffentlichen Nahverkehr, die Verpflegung sowie Rechte und Pflichten informieren.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich kann in diesem Punkt natürlich nur für Großbritannien bzw. England sprechen. Es war einer der größten Herausforderungen, welche ich vor und während meines Praktikums hatte, eine geeignete Wohnung zu finden. Es gibt diverse Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden.

1. Wohnheime – Teuer und schwer zu bekommen
2. Agenturen – Sehr teuer
3. Airbnb für die ersten Wochen – Vorteil vor Ort eine Wohnung finden zu können, aber teurer
4. „WG“ Portale – Meine Lösung

Ich habe die Website „Spareroom“ genutzt, um eine Art „WG“-Zimmer zu finden. Viele Vermieter akzeptieren nur eine Vor-Ort Besichtigung. Mit etwas Glück kann man jedoch mit den Vermietern skypen, um einen ersten Eindruck von den Personen und der Wohnung zu bekommen. Dies hat für mich zunächst sehr gut funktioniert.

Der Nachteil war jedoch, dass ich nach meiner Ankunft festgestellt habe, dass das Haus eine riesen Baustelle war. Im Nachhinein würde ich definitiv empfehlen Airbnb zu nutzen, um vor Ort eine Wohnung zu suchen. Die Investition ist zunächst etwas höher, aber es lohnt sich, da man im Nachhinein keinen Ärger und des Weiteren mehr Auswahl hat.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Ich habe während meines Praktikums bei Rolls-Royce Defence Purchasing hauptsächlich als Buyer, also Einkäufer gearbeitet. Nach meiner Ankunft im Unternehmen gab es direkt zu Beginn sehr viel Unterstützung in Form einer Einführungsveranstaltung sowie eines Mentors. Bereits nach Tagen wurde ich perfekt in das Team integriert. Jeder war hilfreich und gewillt meine Fragen zu beantworten. Dies sowie ein rasches Training auf relevanten Gebieten erlaubten mir schon früh Verantwortung und Aufgaben zu übernehmen. Ich unterstützte das Team unter anderem als wichtiges Mitglied in kontinuierlichen Verbesserungsprojektteams. Die Abteilung war zu dem Zeitpunkt im Wandel und hatte viele Herausforderungen zu meistern. Für meine Leistungen habe ich unter anderem ein Six Sigma Yellow Belt Zertifikat erhalten. Desweiteren habe ich diverse Exceltools entwickelt, um dem Team sowie dem Unternehmen Zeit und Kosten zu sparen.

Als Buyer war ich verantwortlich für ein Portfolio an Verträgen sowie Zulieferern. Ich schätze das Vertrauen, was einem in diesem Unternehmen als Praktikant entgegengebracht wird sowie die Möglichkeiten, die einem offengelegt werden.

Sowohl in diesen sogenannten IPTs als auch als Einkäufer hatte ich viel Kontakt mit internen Kunden und externen Zulieferern, womit ich viele Erfahrungen sammeln und meine sprachlichen Fähigkeiten verbessern durfte.

Weiterhin ist die Weiterbildungsbereitschaft als sehr positiv zu bewerten, da sämtliche Kurse die man belegen möchte und das Team sowie, noch wichtiger, einen selbst weiterbringen, akzeptiert und gefördert werden.

Das Team und das Unternehmen stehen einem immer zur Seite und unterstützen die persönliche Entwicklung der Praktikanten so gut es geht. Praktikanten werden bei Rolls-Royce nicht nur als günstige Arbeitskräfte, sondern als „die Zukunft“ eingestellt. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, bei einem guten Ergebnis ein Job- oder Traineeangebot zu erhalten.

Die einzige negative Erfahrung die ich machen durfte, trifft meiner Meinung nach jedoch auf viele große Unternehmen zu. Prozesse sind recht komplex und träge. Verbesserungen sowie Veränderungen benötigen ziemlich viel Zeit, um umgesetzt zu werden.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit meinem Auslandspraktikum und kann nur jedem mit hoher Motivation und viel Eigeninitiative empfehlen, sich bei Rolls-Royce zu bewerben.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Zunächst sollte man erwähnen, dass allein der Schritt in das Ausland viele Erfahrungen und Verbesserungen der technischen und persönlichen Fähigkeiten bereithält. Allein das Leben in einem fremden Land verbessert nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten merklich, sondern auch die interkulturelle Kompetenz. Weiterhin ist es ein großer Schritt für die Selbstständigkeit. Ich habe mich besser kennengelernt und meinen bisherigen Lebensweg sowie neue Optionen reflektiert. Die Eigeninitiative, Kommunikationsfähigkeit und soziale Kompetenzen werden ungemein gesteigert.

Das Praktikum an sich verhalf mir weitere Arbeitserfahrung in einem großen Unternehmen und Team zu sammeln. Die Stelle sowie meine Arbeit zeigten mir außerdem meine Stärken und Schwächen auf. Ich durfte meine Stärken, wie die Kommunikationsfähigkeit, Teamwork, Präsentation von Ergebnissen sowie selbstständiges und ergebnisorientiertes Arbeiten weiter verstärken und meine Schwächen, wie das Zeitmanagement analysieren sowie verbessern.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich habe mich dazu entschlossen Last-Minute in das Ausland zu gehen bevor ich meinen Master beende, da ich es vorher verpasst habe. Ich kann nun sagen, dass die Entscheidung genau die richtige war, da ich sehr viele Erfahrungen und Lessons Learnt mitnehmen durfte sowie mehr über internationale Businesses, Tätigkeiten in einem weltweit agierenden Unternehmen und mich selbst lernen durfte. Ich kann jeden nur ermutigen auch ein Auslandspraktikum in Erwägung zu ziehen, da es im Vergleich zu einem Auslandssemester sowohl andere vllt. auch größere Herausforderungen als auch Möglichkeiten bietet. Aus persönlicher Erfahrung kann ich außerdem sagen, dass der Eintrag im CV auch von Nutzen für die Jobsuche ist.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Erasmus-Praktikum war und ist eine überragende Ergänzung zu meinem Studium. Ich durfte nicht nur meine sprachlichen, technischen und persönlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch ein neues Land sowie eine neue Kultur kennenlernen und schließlich ein neues Netzwerk aufbauen und Freunde finden. Des Weiteren hat sich auch meine persönliche Situation auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessert.

Vielen Dank für die Unterstützung möchte ich auch dem Leonardo Büro aussprechen.